

Die Zeit des Wandels

Gifhorn, Lk. Gifhorn (NI)/Berlin (BE). **Es ist die Zeit des Wandels, auch im Feuerwehrwesen. Schon seit Jahren gab es viel Bewegung allein in den Publikationen über und in der Feuerwehr. Große und kleinere gewerbliche Zeitschriften stellten bereits vor Jahren aus unterschiedlichen Gründen ihr Erscheinen ein. Andere YouComer versuchten einen Neustart, um die vermeintlich entstandenen Lücken im Fachzeitschriftenbereich zu füllen.**

Die meisten mussten schon nach wenigen Monaten feststellen, der Platz für Fachzeitschriften ist sehr beschränkt, da eine Finanzierung über Werbung auch sehr schwierig war. Aber auch das Schrumpfen des Herstellermarktes und der Hersteller ließen keine Bäume in den Himmel wachsen. Als sehr beständig erwies sich die ehemalige UB „Unser Brandschutz“ aus der DDR. Sie überstand die Wende und kämpfte sich zu einer hochwertig, fachlich sehr kompetenten Fachzeitschrift empor. Auf dem mühsamen Weg wurden bis zum Jahr mehrere Journalisten „erprobt“, bis dann Matthias Obst die Leitung übernahm. Er setzte neue Akzente und formte einen neuen Stil der Zeitschrift. Nach seinem Abgang in den Ruhestand übernahm Stefan Wagner die Redaktion und formte weiter eine sehr kompetente Fachzeitschrift mit viel Praxis, Ausbildung und Hintergrundwissen.

Nun, im Jahre 2025 fällt der Herausgeber die Entscheidung, die „FEUERWEHR“ aus dem Zeitschriftenhandel zu nehmen und damit „nur“ noch den Vertrieb über das Abo zu führen.

Warten wir die Zukunft ab, ob diese Entscheidung ein Weg in die Zukunft war oder der Anfang vom Ende, es wäre sehr schade

Eine weitere Veränderung trifft die Feuerwehren bei der Präsenz in den Printmedien mit der Einstellung des seit 1959 erscheinenden „Feuerwehr-Jahrbuch“ des Deutschen Feuerwehrverbandes. Die Ausgabe 2025 ist die letzte in ihrer Art.

In 59 Jahren war es eine unverzichtbare aktuelle Übersicht der Feuerwehrgliederungen, der namentlich genannten ehrenamtlichen Führungskräfte im Bundesgebiet sowie der Anschriften von Freiwilligen- und Berufsfeuerwehren. Das Jahrbuch war für viele Fachleute, Laien und Feuerwehrinteressierte ein Leitfaden durch das Dickicht des Feuerwehrlebens. In der letzten Ausgabe wird versprochen, neue Wege zu gehen. Ob diese funktionieren kann, bleibt wohl ein Geheimnis der Macher der neuzeitlichen Publikation. Ein Weg war bisher der „NEWs-Letter“, der nicht so überzeugend war. Auch die Losung „Tradition ist nicht das Halten der Asche, sondern das Weitergeben der Flamme“ (Jahrbuch des DFV 2025, Seite 19). Diesem Spruch möchte ich ergänzen: „Wer seine Vergangenheit nicht kennt und seine Tradition nicht pflegt, wird schwerlich die Zukunft gestalten“ und noch ein Spruch: „Was ich Schwarz auf Weiß nach Hause trage, das bleibt nachhaltig und auch in Notzeiten verfügbar“. Nun denn, warten wir ab.

Text, Fotos: Horst-Dieter Scholz



Unser Brandschutz aus dem Jahre 1959 (Archiv F&M)

